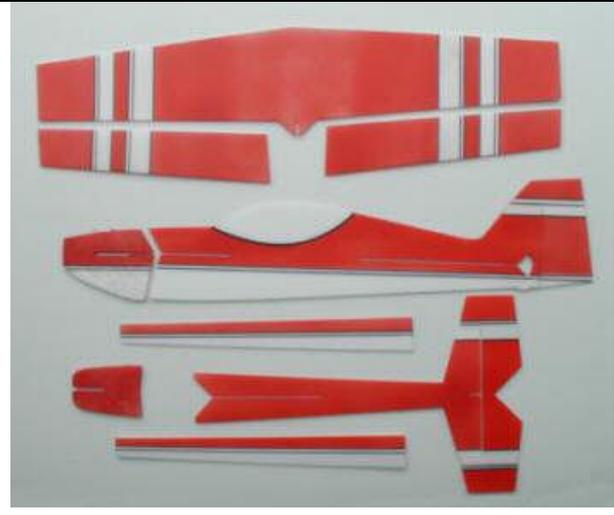
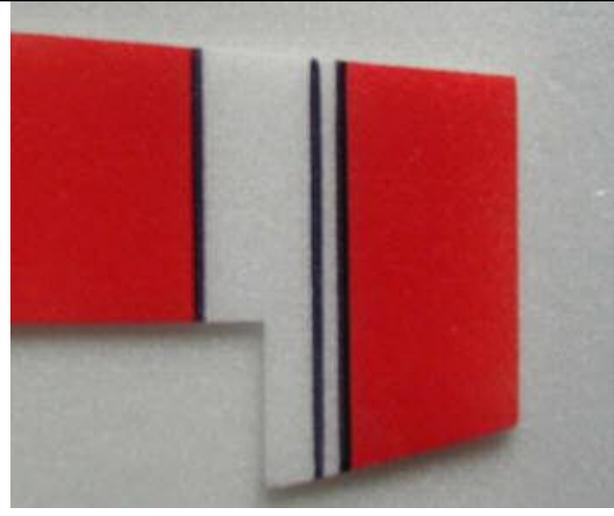
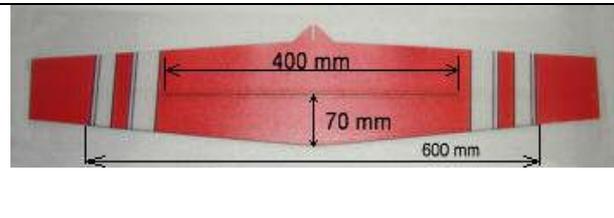
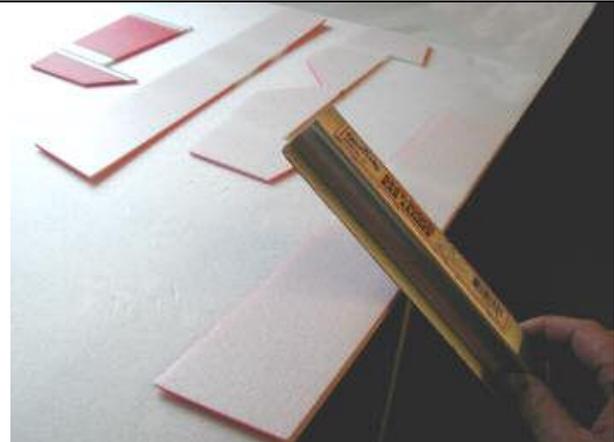
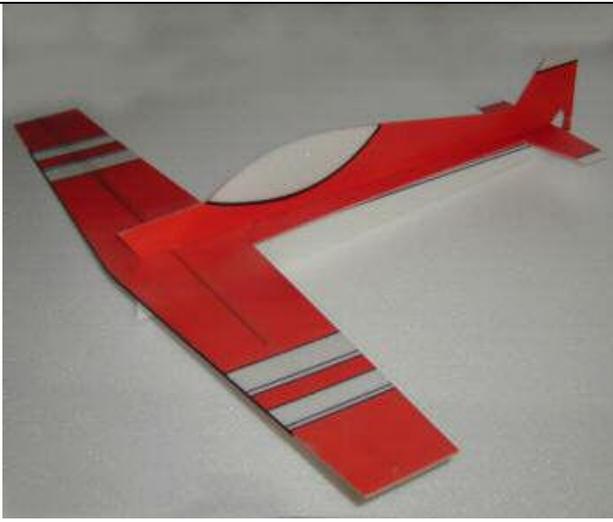


## Bauanleitung „Blues“

Sie finden diese Anleitung mit farbigen Bildern auch im Internet unter: [www.high-torque.de](http://www.high-torque.de) Menüpunkt „Manuals“

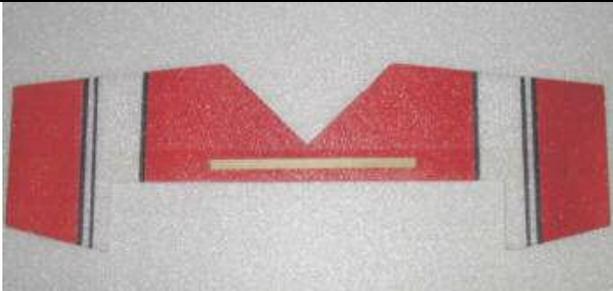
	<p>Alle Teile nach Wunsch lackieren mit wasserlöslicher Acrylfarbe. Farbauftrag mit Rolle, Pinsel oder Airbrush.</p> <p>Vor dem Farbauftrag mit Spiritus oder Fensterreiniger abreiben. Der ev. vorhandene Aufdruck „Depron“ lässt sich damit auch gut entfernen.</p> <p>Beste Farben: „Dupli Color Aqua (lösungsmittelfrei)“ aus der Spraydose für einfache Lackierungen oder „Evolution Two in One Airbrush“ für anspruchsvolle Designs in Verbindung mit „Createx Classic Farben“.</p> <p>Wenn man die Ränder mit schwarzem Filzstift nachzieht, entsteht eine sehr ordentliche Kante.</p>
	<p>Klebmöglichkeiten UHU Por: Kontaktkleber für Kunststoffe und Schäume. Klebt nach 10 min Ablüften hervorragend, die Teile sind nicht mehr trennbar. Epoxy-Harz: Klebt sehr gut, sparsam benutzen wegen Gewicht. Weißleim: optimal, braucht jedoch Stunden zum Aushärten Heißkleber: Die sehr schnelle Variante. Pistole immer ein wenig ohne Strom kühlen lassen, sonst zu heiß. Nur sparsam verwenden, sonst zu schwer.. Wir kleben alle unsere Modelle damit. PU-Leim, z.B. „Fermacell Estrichkleber“. Er besteht aus einer Komponente und hat den Vorteil, dass er beim Aushärten leicht aufschäumt. Wenn man in eine alte Nasensprayflasche Wasser einfüllt und es ein wenig auf den PU-Leim spritzt, bindet dieser schneller ab und ist bereits nach ca. 1,5 h Stunden ausgehärtet.</p>
	<p>Vom Kohlestab 3x0.5 400mm ablängen für den Flügelholm. Flügel mit scharfen Messer 400mm einschlitzen, ein wenig Kleber in den Schlitz drücken und den 400mm Kohlestab eindrücken. Den Schlitz über die gesamte Flügelbreite oben und unten mit einem Streifen Tesa schließen. Den Rest des Stabes von 600mm als Nasenleiste verwenden. Die Klebung gelingt mit Uhu-Por am besten. Unbedingt 10 min ablüften lassen.</p>
	<p>Die Ruderanten von den zwei Querrudern, Höhenruder und Seitenruder 45° anschleifen.</p>



Rumpf und Flügel verleimen. Auf rechtwinkligen Sitz achten!



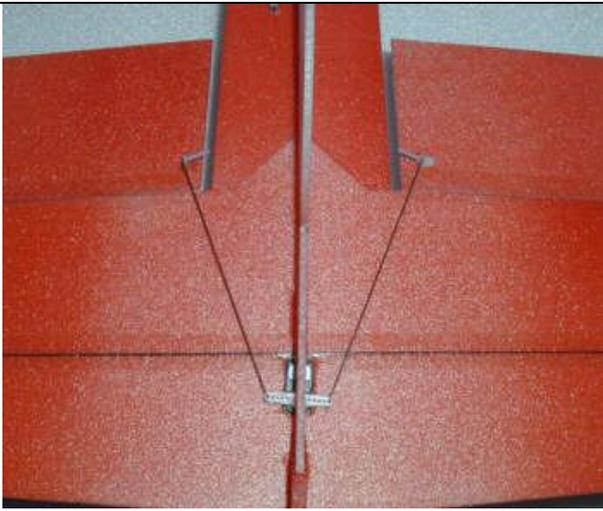
EPP-Spitze zusammenkleben und dann als kpl. Teil an den Rumpf kleben. Auch hier auf rechtwinkligen Sitz achten.



Kiefer-Verstärkung in das Höhenruder einkleben. Dazu einen Schlitz schneiden und die Leiste einkleben. Ein Tesastreifen über das gesamte Ruder erhöht noch weiter die Stabilität.



Seitenruder u d Höhenruder mit einem Tesastreifen anschlagen.



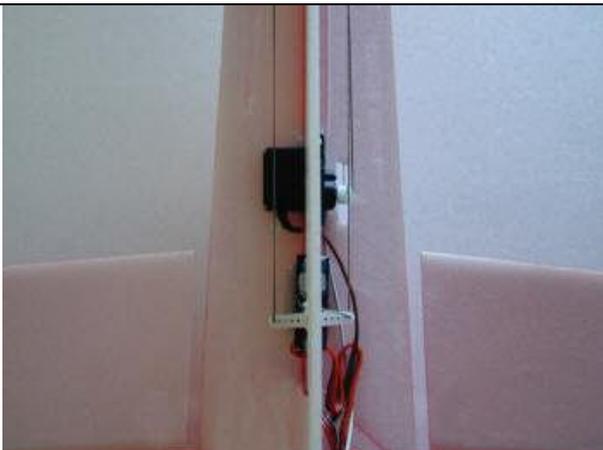
Querruder-Anlenkung



Alle Teile wie Motor, Akku, Empfänger, Servos provisorisch am Modell befestigen, um die richtige Verteilung zu finden. Die Einzelteile so aufteilen, daß der Schwerpunkt bei 65-70mm hinter der Nasenleiste liegt.

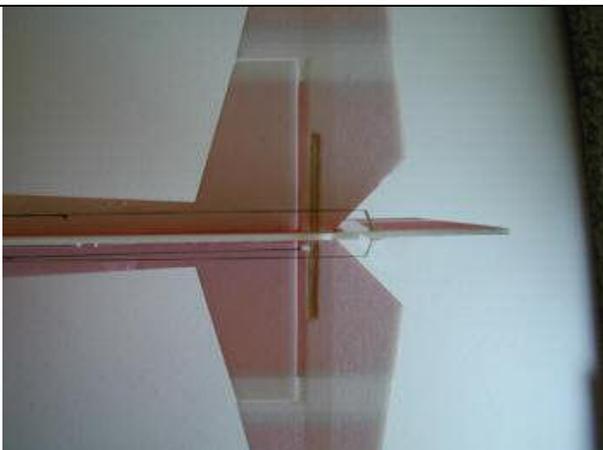
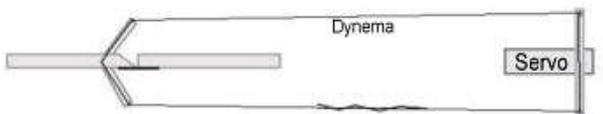
Da die möglichen Gewichte der Komponenten so unterschiedlich sein können, kann man keine feste Position der Einzelteile angeben. Insbesondere das Gewicht des Motors und der verwendeten Akkus läßt keine genaue Angabe zu.

Also, wie gesagt, die Teile provisorisch befestigen und den Schwerpunkt auf 65-70 mm einstellen.

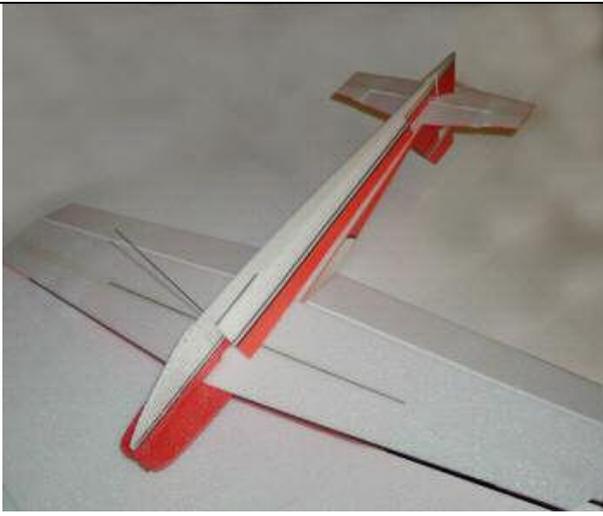


Zur Anlenkung der Ruder ist die beiliegende Dynema-Schnur gedacht. Dazu Servos einbauen, in die Ruder ein 20mm langes und leicht gebogenes Stück Bowdenzugrohr einkleben. Dazu die Schnur durch beide Enden des Servo-Armes fädeln, weiter nach hinten zum Ruder, durch das Röhrchen und wieder nach vorn. Die zwei Enden verdrillen und mit einem Tropfen Sekundenkleber verkleben.

Servoarme in Nullstellung, die Ruder in Neutralstellung und dann die Schnur mit Sekundenkleber am Servoarm und hinten im Röhrchen sichern.



Diese Ruderanlenkung ist völlig spielfrei und extrem leicht. Nachspannen kann man durch eindrehen und verkleben einer Nadel o.ä.



Erst jetzt die Rumpfstärkungen anpassen und verkleben. Die Kanten vorher 45° anschleifen.

Vor dem Verkleben den Rumpf genau gerade und rechtwinkelig ausrichten.

Vom Kohlestab 1,5 mm zwei Stücke 180mm ablängen als Fahrwerksstangen.

Die Fahrwerksstangen durch den Rumpf stecken. Die Stangen sollen innen an der Rumpfstärkung anliegen und auch dort verklebt werden.



Dann die Fahrwerksverkleidung ankleben, diese geben dem Fahrwerk sehr gute Stabilität. Zum Schluß die Radschuhe ankleben. Überprüfen Sie vorher, ob das Modell gerade steht. Überschüssige Kohlestange abschneiden.

Den Rest der Kohlestange 1,5 mm als Flächenverstrebung verwenden. Dazu die Verstrebung durch das Fahrwerk stechen und unter dem Rumpf und am Fahrwerk verkleben. Die äußeren Enden der Flügelverstrebung in der Verlängerungslinie des Flügelholms in den Flügel stechen und verkleben.



Ansicht des kpl. Fahrwerkes von vorne.



Bei Fluggewicht um 200 gr (schwere Servos, großer Akku etc.) und hohen Fluggeschwindigkeiten kann es Sinn machen, die Flächenverstrebung auf jeder Seite zweifach auszuführen. Dazu mit einem zusätzlichen Kohlestab die Verstrebung wie gezeigt ausführen.

So ist die Fläche auch bei hohen Geschwindigkeiten und hohen Gewicht 100% gegen verdrehen und flattern geschützt.

Bei leichterer Ausrüstung bis 150gr ist das jedoch nicht notwendig.



Für den Motoreinbau gibt es viele Varianten. Für den hier verwendeten Motor High-Torque 240/5 wird nur das EPP ausgeschnitten und der Motor mit dem Halteröhrchen direkt eingeklebt.

Motorzug = 0 Grad  
 Motorsturz 0 0 Grad



Schwerpunkt: 65-70 mm hinter der Nasenleiste  
 Der Schwerpunkt liegt richtig, wenn man im Rückenflug nur leicht drücken muß.  
 Alle Ruderausschläge: je nach Wunsch 45° mit 50% Expo

Das hier gebaute Modell ist sehr robust aufgebaut.  
 3 Servos Simprop SES 100 / 10gr/Stück  
 Empfänger Graupner R700  
 2 Zellen KoKam 910mA für Flugzeit ca. 20min  
 Propeller GWS 8x4.3  
 Regler MGM TMM 1210  
 Motor High-Torque 240/5  
 Klebstoff: Heißkleber  
 Fluggewicht 192 gr

Mit dem Motor High-Torque 240/5  
 3 Servos Simprop SES 85 / 5gr/Stück  
 2 Zellen KoKam 360mA  
 Prop 8x4.3  
 Leichter Empfänger  
 Leichter Regler etc.  
 Klebstoff PU-Schaum oder Weißleim  
 sind auch Fluggewichte von 110-120gr leicht zu realisieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Bauen und Fliegen dieses außergewöhnlichen Modells.  
 Über Fotos Ihres Modells per Mail an [jochen@causemann](mailto:jochen@causemann) würden wir uns sehr freuen.